

Vorbereitung zum Referendariat während eines zusätzlichen Masterjahres Englisch - Tipps zur selbständigen Förderung der eigenen Englischkenntnisse

Beitrag von „George“ vom 9. Juli 2019 16:42

Hallo liebes Forum,

mein Masterstudium mit der Fächerkombination Englisch/Ethik/Philosophie neigt sich langsam dem Ende entgegen und wie viele andere auch fühle ich mich fachlich noch nicht fit genug für das Referendariat.

Aus diesem Grund habe ich mir vorgenommen, mir ein "Ehrenjahr" zu gönnen, an dem ich mir selbständig meine Wissenslücken "stopfe". In der Philosophie/Ethik stelle ich mir das ganze relativ simpel vor – hinsetzen und lesen.

Im Bereich Englisch bin ich mir allerdings etwas unsicher, wie ich es am besten systematisch angehe. Leider kann ich aus familiären Gründen nur für kurze Zeiten ins englischsprachige Ausland verreisen. Insofern kann ich nicht einfach das Jahr in England, den USA, etc. verbringen. Ich hatte als Alternative die Ideen, mich noch einmal mit den "English Grammar in Use" Büchern auseinanderzusetzen und zu versuchen, an englischsprachigen Stammtischen teilzunehmen. Hat jemand von euch (vorzugsweise im Raum Berlin) noch andere Ideen, wie ich die Sache angehen könnte, oder Erfahrungen mit einer ähnlichen Situation gesammelt?

Beste Grüße

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. Juli 2019 18:48

Eine Fremdsprache ohne längeren Auslandsaufenthalt zu unterrichten ist Mist.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 9. Juli 2019 19:00

Vielleicht ein Jahr als Assistant Teacher arbeiten und dann ins Referendariat?

Beitrag von „George“ vom 9. Juli 2019 19:07

Zitat von Karl-Dieter

Eine Fremdsprache ohne längeren Auslandsaufenthalt zu unterrichten ist Mist.

Zu Pauschalisieren auch.

Zitat von Berufsschule93

Vielleicht ein Jahr als Assistant Teacher arbeiten und dann ins Referendariat?

Geht, wie gesagt, leider nicht.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 9. Juli 2019 19:46

Wie wäre es mit einem Sprachtandem? Im Raum Berlin lässt sich doch mit Sicherheit ein Muttersprachler/eine Muttersprachlerin auftreiben. Vielleicht führt das ja zu einer lebenslangen Freundschaft 😊

Kannst du in dem Jahr vielleicht zumindestens ein paar verlängerte Wochenendtrips nach England unternehmen? Fahr auf jeden Fall alleine, damit du nicht mit anderen Deutsch sprichst. Vielleicht kannst über Social Media vorher schon mal ein paar Leute an den Orten deiner Wahl kennen lernen, die bereit wären, dich ein bisschen rumzuführen? Dann hättest du gleich Anschluss. Und ja, da muss man natürlich sehr vorsichtig sein. Sind auch nur so Ideen.

Beitrag von „Palim“ vom 10. Juli 2019 01:00

Es sollte doch in Berlin kein Problem sein, Muttersprachler zu finden, wo schon von Politikern moniert wird, in manchen Vierteln würde überwiegend Englisch gesprochen.

Vielleicht kannst du auch in Berlin als Vertretungskraft arbeiten und Englischunterricht übernehmen, hospitieren gehen oder dich an einer internationalen Schule informieren? Wie sieht es damit aus, Nachhilfe zu geben?

Beitrag von „Kapa“ vom 10. Juli 2019 10:11

Such dir einen Muttersprachler und sprich mit ihm. Schau dir reihenweise Filme auf englisch an. Über Lieder oder Geschichten von englisch nach deutsch und umgekehrt. Lies englische Klassiker.

Aber ohne wenigstens ein halbes Jahr im englischsprachigen Ausland gewesen zu sein und dort die Sprache täglich zu benutzen, ist das dann auch nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.